

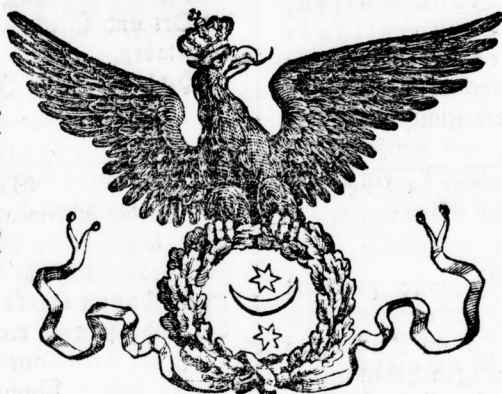
Wochenschrift. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 136.

Halle, Montag den 15. Juni

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Juni. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz hat nach der am 10. in Stettin erfolgten Inspection der dortigen Regimenter gestern früh um 7 Uhr die Reise über Gollnow nach Stargard fortgesetzt.

Die Allgem. Preuß. Staats-Zeitung vom 13. Juni sagt: Auf außerordentlichem Wege ist aus Paris hierher gemeldet worden, daß keine Intervention stattfinden wird, und daß von dort bereits ein Courier mit dieser Nachricht nach Madrid abgegangen ist.

— Berichtigung. Unsere vorgestrige Mittheilung über die diesjährigen Pferde-Rennen in Pretsch enthält einen Irrthum. In dem dritten Laufe des vierten Rennens nämlich nahm, von der letzten Biegung an, der „Pascha“ des Majors Brée zu Potsdam die Spitze, und schlug den „Dökar“ des Lieutenants von Häfeler in Berlin um 4 Pferde-längen.

Düsseldorf, d. 9. Juni. Der auf seinem Gute Unterbach in stiller Zurückgezogenheit lebende vormalige Oberpräsident der Rheinprovinz, Hr. v. Vestel, ist heute daselbst gestorben.

Karlsruhe, d. 4. Juni. Die hiesige Zeitung enthält Folgendes: Die zur Begutachtung des Zollvereinigungsvertrags niedergelegte ständische Kommission hat in gestriger Sitzung in ihrer Mehrheit (man sagt 7 gegen 4 Stimmen) für Nichtannahme desselben gestimmt, und es ist ein Berichterstatter bezeichnet worden, welcher die Beweggründe zu dem Beschlusse zusammenstellt, und dem Bericht auch diejenigen der Minderheit einverleibt. — Indessen ist der Beschluß der Kommission für das Schicksal des Vertrags in der Kammer nicht entscheidend, da so mächtige Interessen für die Annahme sprechen, und sich

mehr und mehr die öffentliche Stimme für dieselbe aufregt.

Frankreich.

Paris, d. 8. Juni. Die Intervention ist noch nicht offiziell ausgesprochen. Man hält sie aber für entschieden gewiß. (Vgl. oben.) — Außer der Angst vor den Folgen der Intervention wirkt nachtheilig auf die Börse, daß man betrübende Nachrichten aus London erhalten hat. Der Handel mit spanischen Fonds ist in einem sehr kritischen Zustande; der panische Schreck hält ungewöhnlich lange an und ruinirt viele Speculanten. Man nennt einen Kapitalisten der City, der vor wenig Tagen ein Vermögen von 80,000 Pf. (gegen eine halbe Million Thlr.) jährlichen Einkommens hatte und bei der Liquidation alles einbüßte.

Die ministeriellen „Débats“ sagen am Schluß eines langen Artikels: „Die Opposition ist gegen die Intervention; die Regierung scheint entschieden, nicht zu interveniren; sie kann sich, wenn sie will, auf die Abneigung der Oppositionsblätter stützen; es ist indes- sen möglich, daß, sobald die Regierung sich entschlossen hat, die Opposition anderer Meinung wird und die Minister anklagt, weil sie nicht interveniren. Dann kommt wohl die Opposition auf die Ansicht, die wir heute haben, bei der wir bleiben, es mag kommen, was will. Es soll uns übrigens freuen, wenn wir in diesem Fall die genannten Blätter zu Verbündeten bekommen, wie wir jetzt dem Ministerium Glück wünschen, daß es sich so wunderbarerweise einverstanden mit ihnen findet.“

Der Pairshof hat heute den Aprilprozeß wieder aufgenommen. Das Verhör geht seinen Gang, ohne daß bemerkenswerthe Zwischenfälle eintreten. Es sind 24 Angeklagte zugegen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Juni. Noch ist nicht bekannt, welchen Entschluß die Regierung in Betreff der Intervention in Spanien gefaßt hat.

Der Minister des Innern, Lord John Russell, hat seine angekündigte wichtige Korporations-Reform-Bill gestern Abend im Unterhause eingebracht und motivirt. Nach den Whigblättern wurde diese Bill, welche die Gemeinde-Verfassungen auf eine zeitgemäße Weise umgestalten soll, mit großem Beifall aufgenommen; die „Morning-Post“, ein Tory-organ, ist ebenfalls nicht unzufrieden damit.

Spanien.

Aus Bayonne, d. 5. Juni, wird gemeldet (durch den Telegraphen), daß Villafranca, nach tapferem Widerstand, am 3. Juni sich an Zumalacarréguy ergeben hat. Die Karlisten stehen in der Umgegend dieser Stadt; man erwartet sie zu Tolosa, wo sich Jaureguay mit drei Bataillons eingeschlossen hat. Man versichert, die Christinos würden die besetzten Punkte im Thale Basken verlassen und sich nach Pampeluna zurückziehen.

Ferner giebt das „Journal de Paris“ folgende neueste Nachricht: Eine Depesche aus Bayonne vom 6. Juni zeigt an, daß sich die königliche Garnison von Bergara nach Vittoria zurückgezogen hat. Die Garnisonen von Tolosa und Trun haben sich nach St. Sebastian zurückgezogen.

Türkei.

Man meldet aus Malta, d. 8. Mai: Gestern kam die englische Fregatte „Endimion“ aus Tripolis hier an. Sie hatte letztern Ort erst vor zwei Tagen verlassen und brachte die Nachricht, daß eine türkische Eskadre mit 5000 Mann an Bord, und einem Pascha, der die Regenz übernehmen und Namens des Großherrn verwalten soll, zu Tripolis eingelaufen sei.

Andern Angaben zufolge scheint es sich zu bestätigen, daß die angeblich nach Tripolis bestimmte türkische Flotte — mit Einschluß der Transportschiffe 40 Segel stark — an der Küste Albaniens vor Anker gegangen ist, und daß sie also mit der am Bord habenden Mannschaft bestimmt ist, die Pascha's von Skutari und Janina in ihren Bestrebungen, der Insurrektion in Albanien u. ein Ende zu machen, zu unterstützen.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh um 1 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 14. Juni 1835.

Der Stadtrath
Kilger.

Bekanntmachungen.

Gras-Verkauf.

Da die in dem am 30. Mai c. angestandenen Termine abgegebenen Gebote zum Verkauf der diesjähri-

gen Gras-Nutzung in den Pulverweiden nicht annehmbar befunden worden sind, so wird ein anderer Termin hierzu

auf den 16. Juni c.,

Nachmittags um 2 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, und Kauflustige dazu eingeladen.

Halle, den 7. Juni 1835.

Der Magistrat.
Dr. Mellin.

Gras-Verkauf.

Da die in dem am 29. Mai c. angestandenen Termine abgegebenen Gebote zum Verkauf der diesjährigen Gras-Nutzung auf der sogenannten großen Raths-Wiese nicht annehmbar befunden worden sind, so wird ein anderweiter Termin hierzu

auf den 17. Juni c.,

Nachmittags um 2 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, und Kauflustige dazu eingeladen.

Halle, den 7. Juni 1835.

Der Magistrat.
Dr. Mellin.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Geschwister Bürger habe ich zum meistbietenden Verkaufe des denselben gehörigen, in der großen Steinstraße hieselbst sub No. 159. belegenen Hauses Termin auf

den 23. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Wohnung anberaumt.

Das Haus hat 16 Stuben, 16 Kammern, 5 Küchen, 4 Keller, 4 Böden, Saal- und Brunnenwasser, Hofraum, eine große Wertstatt, welche sich zu jedem Geschäfte eignet, und mehrere Ställe; es hat bisher an Miethzins jährlich 280 Thlr. eingebracht.

Halle, den 15. Juni 1835.

Der Justiz-Commissarius
Ebmeier.

Bekanntmachung.

Acht Morgen Schul-Acker sollen in termino

den 30. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anderweit auf 6 Jahre, von Michaelis d. J. bis dahin 1841, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige sich einfinden wollen.

28. Juni, den 10. Juni 1835.

Der Magistrat.
Kittel.

Bekanntmachung.

Hiermit beehre ich mich, einem hochzuverehrenden Publikum meine Ankunft alhier eraebenst anzuzeigen. Mein Logis ist im Kronprinz No. 15.

Halle, den 14. Juni 1835.

Dr. Wienecke,
Stadt-Zahnarzt aus Leipzig.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des dem Johann Friedrich Viereugel gehörigen, sub No. 42. des Hypothekenbuchs zu Meuchen belegenen Gutes, bestehend in einem Hause und $\frac{1}{2}$ Hufe Feldes Meuchener Flur, zusammen auf 790 Thlr. abgeschätzt, haben wir in Folge nothwendiger Subhastation einen Termin auf

den 21. September c.,

Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle in dem gedachten Hause anberaumt, und werden dazu Bietungslustige und die aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realprätendenten, letztere unter Androhung des Verlustes ihrer Rechte gegen den Erstseher der Grundstücke, hiermit vorgeladen.

Die Taxe des Gutes nebst dem neusten Hypothekenscheine kann in unserm Geschäftslokale eingesehen werden.

Lützen, den 6. Juni 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Knorr.

Bekanntmachung.

Ein zu Klein-Schierstedt gelegenes Vollstän- uergut mit 4 Hufen 19 Morgen Acker, $3\frac{1}{2}$ Morgen Wiese, 2 Weiden, und 1 Pflaumenkabel, mit Aus- schluß des zu 505 Thlr. 12 Gr. geschätzten Wirthschafts- und des nicht abgeschätzten Feldinventarii, auf 6837 Thlr. 6 Gr. taxirt, soll in einem auf

den 14. Juli d. J.

anberaumten einzigen Bietungstermine, welcher im Gute selbst abgehalten wird und bis 4 Uhr Nachmit- tags ansetzt, öffentlich verkauft werden.

Sandersleben, am 9. Juni 1835.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt.
Schumann.

Obstverpachtung.

Das diesjährige Stein- und Kern-Obst auf dem Werder bei Werseburg, soll den Freitag als den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr, unter den daselbst be- kannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Auf den 28. Juni, als Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, sollen die Äpfel auf der Halleschen Chaussee bei Wels, bei Thiemer daselbst, meistbietend verpach- tet, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Ein Rittergut hier in der Umgegend, zu einem reellen Werthe von 40 bis 50,00 Thlr., wird zu kaufen gesucht durch das landwirthschaftliche Commissions- Bü-reau des Amtmanns G. A. Heine in Halle, Stein- weg No. 1721.

Auf den 21. Juni, als den Sonntag, will ich mein Obst, bestehend in süßen und sauern Kirschen, Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Nachmittags 2 Uhr im Gasthose meistbietend verkaufen.

Plöß, den 15. Juni 1835.

E. Nordmann.

Braunschweiger Cervelat-Wurst bei E. H. Kisel.

Mailändischer Haarbalsam.

Der Unterzeichnete bringt zur Kenntniß des verehr- ten Publikums, daß er eine Sendung von dem sich in kurzer Zeit durch seine außerordentlich wirksamen Kräfte so berühmt gemachten Mailändischen Haarbalsam erhal- ten hat, und das Glas zu dem äußerst billigen, aller Gewinnsucht und Prellerei widersprechenden Preise, wie es oft bei andern ähnlichen Artikeln der Fall ist, zu 15 Sgr. sammt Gebrauchszettel abgiebt, in welchem die ehrenvollsten Zeugnisse großer sachverständiger Männer, die nicht nur Deutschland mit Achtung nennt, sondern die auch einen europäischen Ruf besitzen, mit aufgeführt sind. Schon nachstehendes, aus dem Allgemeinen An- zeiger der Deutschen No. 134. entnommenes Zeugniß, wird die Wirksamkeit dieses Haarmuchsmittels über alle Zweifel erheben.

Zeugniß.

Daß bei der zehnjährigen Tochter des Glasarbeiters Joseph Heinrich Müller zu Neuhaus, wel- che seit 8 Jahren die Kopfhaare verloren, nach dem Gebrauche des Haarbalsams des Herrn Carl Krei- ler zu Neuburg bei Nürnberg sich wieder ein dichter und schöner Haarmuch des Kopfes gebildet hat, solches wird der Wahrheit gemäß hierdurch auf Verlan- gen attestirt.

Oberweißbach, am 4. Mai 1835.

(L. S.) Dr. Fr. W. Wachsmuth,
Fürstlich Schwarzburgischer Amtsphysikus.

Wenn nun dieser Balsam nach langjähriger gänzli- cher Haarlosigkeit den Kopf wieder mit natürlichem, dick- tem und schönem Haarmuch bedeckt, so ist von selbst klar, daß er auch das Ausgehen und Dünnerwerden der Haare verhindert und das Wachsthum derselben über- haupt befördert und verbessert.

Obiger Haarbalsam ist in der Gerlach'schen Hand- lung in Halle für 15 Sgr. zu bekommen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Tischler- profession zu erlernen, der findet sein Unterkommen bei dem Tischlermeister Kramer auf dem Strohhofe No. 2052.

Gras-Verpachtung.

Künftigen Freitag, als den 19. d. Mts., soll die diesjährige Grasnutzung der sogenannten Hospital- Wiese, welche am Börmlicher Fährbahn liegen, einzeln oder auch im Ganzen verpachtet werden. Kauf- lustige ladet hierzu ein

Der Braufrazte.
Planert.

Am 26. Juni soll in Hohenturm unweit Halle, auf der Chaussee gelegen, eine ansehnliche Men- ge von Möbeln von Mahagoni und andern Hölzern, Hausgeräth aller Art, Glaswaaren, auch viele Bü- cher, Kupferstiche und Landkarten, meistbietend ver- kauft werden.

Königsschießen.

Daß auf kommenden 18. und 19. Juni unser dies- jähriges Königsschießen gehalten wird, zeigt allen resp. Herren Theilnehmern hierdurch ganz ergebenst an
die Schützengesellschaft zu Cönnern.

Die nächste Versammlung der Singakademie ist
Montag den 22. Juni.

Der Musikverein.

Obstverpachtung.

Das zum Rittergute Quetz bei Zörbig gehörende diesjährige Obst soll den 20. Juni a. c., früh 11 Uhr, meistbietend, jedoch mit Vorbehalt des Zuschlags, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Der auf den 16. Juni angesetzte Termin zur Obstverpachtung in Storkwitz bei Delitzsch wird hiermit wieder aufgehoben.

Heyner, Vermalter.

Eine Partie gute Rübsäcken werden, um damit baldigst zu räumen, billiger als zeither verkauft bei Halle, den 13. Juni 1835.

J. G. Mann.

Der Friedrich Maie aus Müllerdorf wird hierdurch aufgefordert, seine bei mir zurückgelassene Glinte nebst Brieftafel gegen Erstattung der Kosten binnen 4 Wochen in Empfang zu nehmen.

Brachwitz, am 13. Juni 1835.

Der Schenkewirth
Voigt.

Kapitale zu 300, 500, 1000, 2000 und 7000 Thlr. sind auf gute ländliche Sicherheit auszuliehen. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann, große Steinstraße No. 130.

Unterzeichneter verläßt Michaelis d. J. seinen bisherigen Wohnort, und beabsichtigt daher, sein nicht unbedeutendes Holz-Lager, bestehend in geschnittenen eichenen und kiefern Holzern, kiefern Bohlen, Brettern und Latten, — eichenen, rüßernen, birkenen, rothbuchenen, eschenen und aspenen Bohlen, verschiedener Länge und Stärke, — mehreren Klastern, ½ Leipz. M. langem, gutem Feuerholze, — zu räumen, wozu er Kaufstüßige ergebenst einladet, und die ihm möglichst billigsten Preise zu stellen verspricht. — Zugleich ersucht er alle diejenigen, die an ihn gerechte Forderungen zu haben vermeinen, ihm solche bis 1. Julius d. J. zu übermachen, und sofort Befriedigung zu gewärtigen; — so wie alle diejenigen, die an ihn Zahlungen zu leisten haben, ihm solche spätestens 1. Julius d. J. zu gewähren, widrigenfalls er gegen Eäumige gerichtliche Hülfe in Anspruch nehmen wird.

Mühle Jeshitz, den 6. Junius 1835.

J. F. Schlobach.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 13. Juni 1835.	Pr. Cour.	Br.	G.	Pr. Cour.	Br.	G.
St. = Sch. w. Sch.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{2}$	—	—
Pr. = Sch. d. Seeh.	63 $\frac{1}{2}$	63	63	102 $\frac{1}{2}$	—	—
Rm. Ob. m. l. C.	100 $\frac{1}{2}$	—	—	105 $\frac{1}{2}$	—	—
Rm. Int. Sch. do.	100 $\frac{1}{2}$	—	—	81	—	—
Berl. Stadt-Ob.	100 $\frac{1}{2}$	—	—	81	—	—
Königsb. do.	4	—	—	81	—	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	81	—	—
Danz. do. in Th.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	216	215 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfd. N. 4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$	—	—
Gr. = Pj. Pos. do. 4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
				8 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
				Disconto		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 13. Juni.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf. bis 1 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	1 = 2 = 6 = — 1 = 5 = —
Gerste	— = 27 = 6 = — — = 28 = 9 =
Hafer	— = 20 = — = — = 22 = 6 =
Rübsöl, die Tonne zu 2 Centner 30 thlr.	
Stroh, das Schock lang Roggenstroh 10 Thlr.	

Magdeburg, d. 12. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen 33	— 34 thl. Gerste 25 $\frac{1}{2}$ — 26 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 33 $\frac{1}{2}$	— — Hafer 22 — 23 $\frac{1}{2}$ =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 13. Juni.

Weizen	2 thl. 20 gr. bis 3 thl. 14 gr.
Roggen	2 = 8 = — 2 = 12 =
Gerste	1 = 18 = — 1 = 20 =
Hafer	1 = 6 = — 1 = 8 =
Rapsfaat	6 = 12 = — 6 = 16 =
W. Rübsen	6 = 8 = — 6 = 12 =
S. Rübsen	— = — = — = — =
Del, die Tonne	28 = — =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 12. Juni: 30 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 14. Juni.

Im Kronprinzen: Sr. Exc. der Kriegsminister u. Gen. = Adj. S. M. des Königs, Hr. Gen. = Lieut. v. Wiegelen m. Fam. a. Berlin. — Hr. Zahnarzt Dr. Wienicke a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Grunow a. Hamburg. — Hr. Rfm. Wille a. Hannover. — Hr. Lieut. v. Plathen a. Frankfurt a. M. — Hr. Gutsbes. Schäfer a. Gotha. — Hr. Prof. Dr. Heffner, Hr. Assf. Grändler u. Hr. Dr. Schulz a. Berlin. — Hr. Rentier Verkow a. Frankfurt a. O. — Hr. Kaufm. Overweg a. Naumburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Runge a. Bremen. — Hr. Apoth. Zochen a. Straßburg. — Hr. Refer. Zacke a. Naumburg. — Hr. Rfm. Kieß a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Killinger a. Magdeburg. — Mad. Spott u. Frau v. Moniquett n. Tochter a. Berlin.

Goldenen Ring: Hr. Rittm. Koyser m. Fam. a. Akerseeben. — Hr. Kaufm. Knips a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Feldt a. Aachen. — Mad. Giele a. Könnern.

Goldenen Löwen: Hr. Artill. = Lieut. v. Wahl a. Berlin. — Hr. Kaufm. Steinbach a. Kassel. — Hr. Kaufm. Anton a. Wersburg. — Hr. Pred. Schwabe a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Buch a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Gerwig a. Berlin. — Hr. Reg. = Rath Ewald a. Potsdam. — Hr. Hauptm. Ewald a. Torgau.